

# Deutsche Schule Shanghai

## Lehrplan

# **Geschichte**

## Klasse 5 bis 12

Die Lehrpläne der Deutschen Schule Shanghai für die Klassen 5-12 basieren auf den Kernlehrplänen für die Auslandsschulen in Ost- und Südostasien (Region 20-21), welchen die Lehrpläne des Landes Thüringen zugrundeliegen.

Die Kernlehrpläne wurden durch den Bund-Länder-Ausschuss für die schulische Arbeit im Ausland genehmigt (NS 239. BLASchaA 28/29.03.2006, TOP 29).

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Der Geschichtsunterricht an der Deutschen Schule Shanghai	3
2	Klassenstufenbezogene Pläne für das Fach Geschichte an der Deutschen Schule Shanghai	14
2.1	Thematische Übersicht	14
2.2	Ziele und Inhalte des Geschichtsunterrichts in den Klassenstufen 5 bis 12 der Deutschen Schule Shanghai	16
2.2.1	Klassenstufen 5 bis 9	16
2.2.1.1	Klassenstufe 5/6	16
2.2.1.2	Klassenstufe 7/8	20
2.2.1.3	Klassenstufe 9	27
2.2.2	Zur Spezifik des Geschichtsunterrichts in der gymnasialen Oberstufe	31
2.2.2.1	Klassenstufen 10/I und 10/II	32
2.2.3	Qualifikationsphase	36

## 1 Der Geschichtsunterricht an der Deutschen Schule Shanghai

Die Deutsche Schule Shanghai als Schule der Region Ost- und Südostasien ist ein besonderer Lern- und Erfahrungsraum. Sie ist eine Begegnungsschule in vielerlei Hinsicht: Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Schulsystemen und Bildungstraditionen werden in Lerngruppen gemeinsam unterrichtet; diese in ihrer Unterrichtserfahrung heterogenen Lerngruppen werden nach deutschen Lehrplänen, deutscher Didaktik und Methodik von Lehrern aus Deutschland unterrichtet, wobei das schulische Umfeld, dem die Schüler tagtäglich begegnen, nur in sehr begrenztem Maße entsprechende Bezüge ermöglicht. Deshalb ist es ein wesentliches Bildungsziel jeder Auslandsschule, fachliches und fächerübergreifendes Arbeiten mit Erfahrungen aus dem schulischen Umfeld zu verbinden, ganzheitliches Lernen zu fördern, zu Toleranz, Solidarität und interkultureller Kompetenz zu erziehen und die Individualität und Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Diesen Begegnungscharakter einer deutschen Schule im Ausland nachhaltig zu stärken, kann in besonderem Maße das Fach Geschichte erfüllen, wenn es einem Konzept von Grundbildung folgt, das die Verzahnung von Wissensvermittlung, Werteaneignung und Persönlichkeitsentwicklung beinhaltet und das den Schüler zu einem verantwortungsbewussten Leben in internationalen Gemeinschaften befähigt. Diese Grundbildung zielt auf die Entwicklung der Fähigkeit zu vernunftbetonter Selbstbestimmung, zur Freiheit des Denkens, Urteilens und Handelns, sofern dies mit der Selbstbestimmung anderer Menschen vereinbar ist. Ziel ist es, alle Schüler zur Mitwirkung an den gemeinsamen Aufgaben in Schule, im Beruf und in einer internationalen humanistischen Wertegemeinschaft zu befähigen.

Um diese Grundbildung zu sichern, werden in der Schule Kompetenzen ausgebildet, wobei die Entwicklung von Lernkompetenz im Mittelpunkt steht. Lernkompetenz hat integrative Funktion. Sie ist bestimmt durch Sach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz. Kompetenzen werden in der tätigen Auseinandersetzung mit fachlichen und fächerübergreifenden Inhalten des Unterrichts - im Sinne von Kompetenzen für lebenslanges Lernen - erworben. Sie schließen stets die Ebene des Wissens, Wollens und Könnens ein. Die Kompetenzen bedingen einander, durchdringen und ergänzen sich gegenseitig und stehen in keinem hierarchischen Verhältnis zueinander. Ihr Entwicklungsstand und ihr Zusammenspiel bestimmen die Lernkompetenz des Schülers.

Die Kompetenzen haben Zielstatus und beschreiben den Charakter des Lernens. An ihnen orientieren sich die Fächer, das fächerübergreifende Arbeiten und das Schulleben an einer im Unterricht die unterschiedlichen Schularten sowohl differenzierenden als auch integrierenden Auslandsschule. Da sich der Zielstatus der im Ausland zu vermittelnden Kompetenzen von den innerdeutschen Maßstäben unterscheiden muss, ergänzt der für die Deutsche Schule Shanghai erarbeitete Lehrplan für das Fach Geschichte bewusst in jeder Jahrgangsstufe die Thüringer Vorgaben um landestypische, regionale und globale Themen.

In ihrer Grundstruktur ist die Deutsche Schule Shanghai in den Jahrgangsstufen 5 bis 12 ein Gymnasium. Die im Gymnasium vermittelte Grundbildung erfährt ihre Spezifik durch eine wissenschaftspropädeutische Komponente und die Entwicklung von Studierfähigkeit, zu der jedes Fach einen Beitrag leistet. Wie in den anderen Schularten ermöglicht der Unterricht im Gymnasium ganzheitliches Lernen,

entwickelt humane Werte- und Normvorstellungen und hilft, auf die Bewältigung von Lebensanforderungen vorzubereiten.

Der Unterricht am Gymnasium ist in der Klassenstufe 5 vornehmlich an schulartübergreifenden Zielstellungen ausgerichtet (Phase der Orientierung). In den Klassenstufen 6 bis 9 wird eine Grundbildung gesichert, d. h. es sollen grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen erworben werden, die Voraussetzungen für Studierfähigkeit und eine erfolgreiche Bewältigung der Oberstufe bilden. Nach der Phase der Orientierung in der Klassenstufe 5 erfolgt an der Deutschen Schule Shanghai eine Fachleistungsdifferenzierung entsprechend den angestrebten Abschlüssen der Schüler. Der Lehrplan sieht vor, dass beginnend mit der Klassenstufe 6 Schüler, die den gymnasialen Abschluss oder den Realschulabschluss in Klasse 10 oder ggf. auch den Hauptschulabschluss in Klasse 9 anstreben, am gleichen Fachunterricht teilnehmen; in Klasse 10 wird – sofern es die schulischen Möglichkeiten erlauben – der Unterricht in Geschichte für Gymnasial- und Realschüler getrennt erteilt.

Für den Fachlehrer erfordert dieses pädagogische Konzept einer Binnendifferenzierung ein hohes Maß an Sensibilität in seiner Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung. Während die grundlegenden Lernziele für die Schüler aller Abschlüsse bis einschließlich Klasse 9 gleich sind, müssen die Inhalte doch differenziert den Schülern, die nicht den gymnasialen Bildungsweg eingeschlagen haben, in elementarer, anschaulicher und fassbarer Form angeboten werden, um die im Lehrplan enthaltenen Ziele erreichen zu können. Dabei ist besonderer Wert auf die praktische, handlungsorientierte Ausrichtung des Unterrichts zu legen sowie die berufsorientierende und berufsvorbereitende Komponente zu berücksichtigen.

Ab Klassenstufe 8 wird das Fach Geschichte an der Deutschen Schule Shanghai sowohl auf Deutsch als auch bilingual unterrichtet. Die Schüler wählen, welchen Kurs sie belegen wollen. Die Lernziele und -inhalte **im deutschsprachigen und bilingualen Geschichtsunterricht** sind gleich.

Im Kontext von Studier- und Berufsfähigkeit sind die folgenden Fähigkeiten von herausragender Bedeutung:

- Entwicklung der Bereitschaft und der Fähigkeit zu kommunizieren und zu kooperieren,
- Entwicklung eines selbstständigen Problemlöseverhaltens,
- Förderung von Kreativität und Phantasie,
- Entwicklung von Selbstbewusstsein und Selbstdisziplin, Leistungsbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit,  
Entwicklung der Fähigkeit zum systematischen, logischen und vernetzenden Denken sowie zum kritischen Urteilen.

Die Klassenstufen 10 bis 12 sind gekennzeichnet durch die Vertiefung der Grundbildung, einen höheren Anspruch an die Selbstständigkeit des Schülers, die Vervollkommnung der Methoden des selbstständigen Wissenserwerbs und wissenschaftspropädeutisches Lernen.

Schulische Zielstellungen sind auf die optimale individuelle Entwicklung der Persönlichkeit gerichtet. Für den Unterricht bei Schülern mit sonderpädagogischem

Förderbedarf im Sehen, Hören oder in der körperlichen und motorischen Entwicklung (Körperbehinderung) bedeutet dies die Lehrplaninhalte so aufzubereiten, dass die Lernziele unter Berücksichtigung der besonderen Lern- und Verarbeitungsmöglichkeiten auch vom Schüler mit Behinderung erreicht werden können.

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes pädagogischen Handelns an der Deutschen Schule Shanghai, das Gymnasiasten und Realschüler sowie ggf. auch Hauptschüler miteinbezieht, bilden die folgenden Aspekte wesentliche Orientierungen für die Unterrichtsgestaltung in jedem Fach:

- Anknüpfung an die individuellen Besonderheiten, die geistigen, sozialen und körperlichen Voraussetzungen der Schüler,
- Gestaltung eines lebensverbundenen Unterrichts, insbesondere
  - Anknüpfung an die Erfahrungswelt der Schüler,
  - Anschaulichkeit und Fasslichkeit,
  - Bezugnahme auf aktuelle Gegebenheiten und Ereignisse,
  - Anknüpfung an historische Gegebenheiten, Ereignisse und Traditionen,
  - Einbeziehen vielfältiger, ausgewogen eingesetzter Schülertätigkeiten,
  - fächerübergreifendes, problemorientiertes Arbeiten,
- individuelles und gemeinsames Lernen in verschiedenen Arbeits- und Sozialformen,
- Berücksichtigung des norm- und situationsgerechten Umgangs mit der Muttersprache in allen Fächern,
- Förderung von Kommunikation sowie von kritischem Umgang mit Informationen und Medien,
- Schaffen von Anlässen und Gelegenheiten zu interkulturellem Lernen,
- Gestaltung eines Unterrichts, der die Interessen und Neigungen von Mädchen und Jungen in gleichem Maße anspricht und fördert sowie den Bildungszielen von Gymnasial-, Real- und ggf. auch Hauptschülern in größtmöglichem Maße gerecht wird.

Primäres Ziel schulischen Lernens muss die Sicherung der Grundbildung bleiben. Von dieser Basis aus können weitere Fragestellungen beantwortet werden, die schulisches Lernen heute zunehmend bestimmen. Gedacht ist hierbei an Fragestellungen, die häufig nicht in die traditionellen Unterrichtsfächer einzuordnen sind, den Unterricht jedoch wesentlich beeinflussen. In einen zukunftsorientierten Unterricht, der Kinder und Jugendliche darauf vorbereitet, Aufgaben in Familie, Staat und Gesellschaft in einer globalisierten Welt zu übernehmen, müssen Sichtweisen einfließen, in denen sich die Komplexität des Lebens und der Umwelt widerspiegeln und der interkulturelle Ausgleich zu einem Wertemaßstab wird.

Mit den vorliegenden Lehrplänen einer deutschen Auslandsschule, die sich an den Thüringer Lehrplänen ausrichtet, soll deshalb **fächerübergreifendes Arbeiten** angebahnt, die Kooperation von Lehrern angeregt und die Ableitung fächerübergreifender schulinterner Pläne ermöglicht werden, wobei schulstand-

ortbezogenen **regionalspezifischen Unterrichtsinhalten** eine besondere Bedeutung zukommt.

Dies kann geschehen im fachübergreifenden Unterricht, in dem durch einen Lehrer innerhalb seines Unterrichts Bezüge zu anderen Fächern hergestellt werden, in einem fächerverbindenden Unterricht, der von gemeinsamen thematischen Bezügen der Unterrichtsfächer ausgeht und eine inhaltliche und zeitliche Abstimmung zwischen den Lehrern voraussetzt, oder in einem fächerintegrierenden Unterricht, bei dem traditionelle Fächerstrukturen zeitweilig aufgehoben werden.

Deshalb wird fächerübergreifendes Arbeiten als Unterrichtsprinzip festgeschrieben. Fachinhalte mit fächerübergreifendem Lösungsansatz bzw. mit tragendem Bezug zu fächerübergreifenden Themen werden als solche ausgewiesen und grafisch durch das Zeichen ✕ gekennzeichnet. Dabei werden wichtige Bezugsfächer genannt, ohne die Offenheit für weitere Kooperationen einzuschränken. Regionalspezifische Unterrichtsinhalte, die über die Vorgaben Thüringens hinaus in den Lehrplan Geschichte der Deutschen Schule Shanghai aufgenommen worden sind, werden durch das Symbol **RI** hervorgehoben.

**Der Geschichtsunterricht** soll, ausgehend von aktuellen Orientierungsbedürfnissen der Schüler, deren Erfahrungen, Fragen, aber auch Vorstellungen, Überzeugungen und Vorurteile aufgreifen und ein Bewusstsein schaffen, dass Überlieferungen aus der Vergangenheit nutzbar für die Orientierung in der Gegenwart und für die Gestaltung der Zukunft sind. Neben der Fähigkeit Sachurteile zu fällen, leistet das Fach Geschichte im Ensemble der Unterrichtsfächer seinen Beitrag zur **Herausbildung von Werten**, wie Humanität und Frieden, Demokratie, Toleranz und interkultureller Ausgleich. Dies erfolgt in der Auseinandersetzung mit z.B. Intoleranz, Rassismus und Nationalismus im menschlichen Handeln in Vergangenheit und Gegenwart.

Damit trägt der Geschichtsunterricht an der Auslandsschule zur **Entwicklung eines historischen, geopolitischen und interkulturellen Bewusstseins** bei, das die Kenntnis über und die Gestaltung des Zusammenhangs von Vergangenheitsdeutung, Gegenwartsverständnis und aktivem Handeln für die Zukunft in einer pluralistischen und globalisierten Gesellschaft ermöglicht. Die Schüler begreifen die Multikausalität von Geschichte und Kultur und erkennen die Gleichzeitigkeit und Ursächlichkeit verschiedenartiger Entwicklungen.

Der Geschichtsunterricht leistet seinen spezifischen Beitrag für die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages. Dies ist neben dem fachwissenschaftlichen Bezug und seiner didaktischen und methodischen Umsetzung sein Beitrag zur politischen Bildung sowie zur Persönlichkeitsentwicklung.

Geschichte lebt von den Fragen der Gegenwart an die Vergangenheit und fördert das Verstehen der historischen Dimension gegenwärtiger Herausforderungen. Das Erkennen der Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Handeln von Menschen in konkreten historischen Situationen hilft den Schülern, eine eigene Identität zu finden und – besonders an einer Auslandsschule – auch Fremdes zu verstehen.

Der Lehrplan thematisiert neben der deutschen Geschichte und der Beziehung zu unseren europäischen Nachbarn auch vom Standort der Schule ausgehend die asiatische Dimension in der Geschichte sowie weltgeschichtliche Aspekte. Deshalb sind Bezüge zu asiatischen historischen Ereignissen, Entwicklungen oder Personen, die den oben dargestellten Begegnungscharakter dieser deutschsprachigen Auslandsschule stärken, ein immanenter Bestandteil des Unterrichts.

Eine Auswahl aus der Vielfalt möglicher **regional- bzw. lokalgeschichtlicher Bezüge zu Asien bzw. China** über die im Lehrplan vorgesehenen Inhalte hinaus kann vom Lehrer vorgenommen werden.

Das Fach Geschichte wird an der Deutschen Schule Shanghai in den Klassenstufen 5 bis 12 unterrichtet. In den Jahrgangsstufen 10 bis 12 wird Geschichte dreistündig angeboten; es kann in der Reifeprüfung als schriftliches oder mündliches Prüfungsfach gewählt werden.

Der Geschichtslehrplan bietet ein ausgewogenes **Verhältnis zwischen Verbindlichkeit und Freiraum**. Freiraum besteht vornehmlich in der didaktischen und methodischen Gestaltung des Unterrichts sowie in der inhaltlichen Schwerpunktsetzung. Freiräume als Gestaltungsräume zu verstehen meint neben exemplarischer Schwerpunktsetzung auch tieferes Eindringen in historische Sachverhalte, fächerübergreifendes Arbeiten bzw. Vorbereitung und Durchführung von Projekten.

Den Lerninhalten sind die Ziele, Lern- und Arbeitstechniken sowie Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens vorangestellt. Um Absprachen und Zusammenarbeit von Lehrern zu erleichtern und zu befördern, schlägt der Lehrplan Geschichte in den Klassenstufen 5 bis 10 diese Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens unverbindlich vor.

Sofern keine Alternative bzw. fakultative Möglichkeiten ausgewiesen sind, sind die Ziele über den Klassenstufen einschließlich der Lern- und Arbeitstechniken sowie die Lerninhalte als verbindlich zu betrachten. Die angemessene Wichtung und Schwerpunktsetzung des verbindlich zu Vermittelnden sowie die Entscheidung, an welchen Inhalten die Lern- und Arbeitstechniken zu erarbeiten und zu festigen sind, liegt in der pädagogischen Verantwortung des Fachlehrers. Neben den Inhaltsangaben sind Hinweise auf korrespondierende Fächer bzw. fächerübergreifende Bezüge aufgeführt.

Die klassenstufenbezogenen Pläne 5 und 6 sowie 7 und 8 sind für jeweils zwei Schuljahre konzipiert. Auf Stundenrichtwerte wurde verzichtet. Die gymnasiale Oberstufe baut auf der Arbeit der Klassenstufen 5 bis 9 auf, die Klassenstufe 10 sowie die Schulhalbjahre der Klassenstufen 11 und 12 sind als thematische Einheiten konzipiert.

Auf der Grundlage der in den Klassenstufen 5 bis 9 erworbenen Lern- und Arbeitstechniken steht der Grad der Selbstständigkeit im Erkennen und Bearbeiten von historischen Problemen sowie das Präsentieren möglicher Lösungen zunehmend im Mittelpunkt des Erwerbs von Studierfähigkeit im Unterricht der gymnasialen Oberstufe.

Die **chronologische Anordnung der Inhalte** in den Klassenstufen 5 bis 10 ist als **ein Orientierungsrahmen** zu verstehen, der der Sicherung von Kenntnissen über

zeitliches Neben- und Nacheinander von Ereignissen und Entwicklungen dient. Dies stützt die integrative Funktion des Geschichtsunterrichts, auch ordnende und strukturierende Vorleistungen für andere Unterrichtsfächer zu erbringen.

**Bei der Umsetzung im Gesamtlehrgang, in den Klassenstufen 5 bis 12, sollen sowohl themenzentriertes Arbeiten als auch besondere didaktische Zugriffe berücksichtigt werden.**

Didaktische Zugriffe

Umsetzung

Emigration/Migration  
Wirtschaft/Gesellschaft  
Parteien/Verfassung  
Recht/Emanzipation  
Demokratie/Diktatur  
Alltagsgeschichte  
Umweltgeschichte  
Friedensgeschichte  
Wirtschaftsgeschichte  
Technikgeschichte  
Geschlechtergeschichte  
Religionsgeschichte  
Kunstgeschichte  
Mentalitätsgeschichte  
Sozialgeschichte  
Personengeschichte  
Ereignisgeschichte

Längsschnitte  
Querschnitte  
Fallanalyse  
vergleichende Verfahren  
sozialbiographische Verfahren  
Themenkreise  
Zeitbilder

Für die Auseinandersetzung mit historischen Problemen im Geschichtsunterricht sind die folgenden **didaktischen Prinzipien** von besonderer Bedeutung:

- **Schülerorientierung** durch die Frage nach der Bedeutung von Lerninhalten für die Lebenswelt der Schüler, durch Beteiligung der Lernenden an der Wahl von Unterrichtsschwerpunkten und Fragerichtungen und von den möglichen Arbeitsergebnissen her offene, auf selbstständiges Lernen hin angelegte methodische Arbeitsformen,
- **Problemorientierung** durch die Frage nach dem historischen Problemgehalt von Sachbereichen sowie durch den Bezug thematischer Akzentuierungen zu Kernproblemen der Gegenwart und der absehbaren Zukunft und zur Frage nach alternativen Lösungsansätzen,
- **Kontroversität** durch die Frage nach wissenschaftlichen Kontroversen bei allen Themen
- **exemplarisches Lernen** durch die Konzentration auf typische, konkrete Einzelfälle, an deren vertiefter Analyse Verallgemeinerbares gelernt werden kann, anstelle der Vermittlung von Überblickswissen
- **Handlungsorientierung** durch Arbeitsformen im Unterricht, die Handlungserfahrungen der Schüler in der außerschulischen Realität, aber auch simulatives Handeln in spielerisch akzentuierten Lernsituationen und produktiv-gestaltendes Handeln in der Umsetzung von Lernergebnissen in "Produkte" einbeziehen.

Bei der Wahl der **Unterrichtsmethoden** legen die genannten didaktischen Prinzipien für den Geschichtsunterricht die Wahl solcher Methoden nahe, die in besonderer Weise Handlungsbezug, Offenheit des Lernens sowie Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit der Schüler fördern.

Hierzu zählen:

- das Training von Unterrichtsarbeit in Kleingruppen,
- Schülerreferate in Verbindung mit dem Training von Präsentations- und Visualisierungstechniken,
- in Kleingruppen oder selbstständig angefertigte kleinere schriftliche Arbeiten und das Training der hierfür erforderlichen Arbeitstechniken,
- das Training kommunikativer Fähigkeiten, wie sie bei Vorträgen, Diskussionen, Zeitzeugenbefragungen, Interviews o.ä. benötigt werden,
- kreativitätsfördernde Arbeitsmethoden, die die verbale und nichtverbale Präsentation historischer Arbeiten der Schüler erleichtern,
- komplexe, ergebnisoffene Methoden für längere Zeiteinheiten wie Fallstudien, Planspiele, Projekte, z.B. im Rahmen von Projektwochen,
- die Förderung eines sachgerechten und selbstbestimmten Umgangs mit modernen Medien, einschließlich der Nutzung entsprechender Software sowie des Internet.

In einem Unterricht, der auf den genannten didaktischen Prinzipien beruht und solche Arbeitsformen ermöglicht sowie dabei die nach Schularten differenzierten Lernziele berücksichtigt, erwerben die Schüler Lernkompetenz in dem Sinne, dass sie praktizierte Methoden sowie erworbene Lern- und Arbeitstechniken selbstständig für die Planung und Lösung von Arbeitsprozessen entsprechend ihrer Begabung einsetzen können.

Im Fach Geschichte wird die **Vermittlung von Kompetenzen in vier Bereichen** angestrebt, die mit wechselnder Wichtung berücksichtigt werden sollen. Die folgenden Kompetenzen haben Zielstatus und werden durch die Präzisierungen vor den Klassenstufen, einschließlich der Lern- und Arbeitstechniken, untersetzt. Sie sind eine Grundlage für die Umsetzung im Unterricht und an außerschulischen Lernorten sowie für die Leistungsbewertung im Fach.

## **Sachkompetenz**

Am Ende des Gesamtlehrganges verfügen die Schüler über eine fundierte, reflektierbare Wissensgrundlage der deutschen und europäischen Geschichte sowie über ausgewählte Aspekte der Weltgeschichte und der Geschichte asiatischer Räume. Damit sich die Schüler als deutsche Staatsbürger und europäische Weltbürger begreifen lernen, trägt der Geschichtsunterricht dazu bei, die Fähigkeit zu entwickeln, sich in Raum und Zeit zu orientieren sowie unterschiedliche Interpretationen von Vergangenheit zu erkennen und zu beurteilen.

Die Sachkompetenz des Schülers drückt sich auch darin aus, bereit und fähig zu sein:

- sich sachgerecht mit Geschichte auseinanderzusetzen,
- Geschichtliches aufzunehmen, multiperspektivisch zu betrachten, kritisch zu hinterfragen und zu erklären,
- sich in und an der Geschichte zu orientieren, um die geschichtlichen Bedingungen der Gegenwart erkennen zu können,
- historische Abläufe und Gegebenheiten zu beurteilen, dabei Sach- und Werturteile zu unterscheiden,
- Einzelercheinungen, Personen oder Geschehnisse in einen historischen und kulturellen Kontext einzuordnen.

## **Methodenkompetenz**

Das Erwerben der Methodenkompetenz folgt einem strukturierten Aufbau, der mit Aneignung und Übung elementarer Arbeitsweisen und Methoden in den Klassenstufen 5 und 6 beginnt und die Grundlage für komplexere methodische Formen ab Klassenstufe 8 legt. Diese spiegeln sich in den Lern- und Arbeitstechniken vor den Inhalten der Jahrgangsstufen wider. Dabei geht es um die Befähigung der Schüler, Lernstrategien zu entwickeln sowie fachspezifische Arbeitstechniken und Verfahren sachbezogen und situationsgerecht anzuwenden. Anknüpfend an das Erfahrungswissen von Schülern sollen entdeckendes und forschendes Lernen sowie Handlungsorientierung im Unterricht, auch außerhalb der Schule, praktiziert werden.

Alle eingeführten Lern- und Arbeitstechniken gelten für den Gesamtlehrgang, sie werden nicht wiederholt aufgeführt, wenn keine Niveauänderung erfolgt.

Die Methodenkompetenz des Schülers drückt sich auch darin aus, bereit und fähig zu sein:

- zunehmend selbstständig Informationen zu historischen Sachverhalten zu beschaffen und auszuwerten,
- historische Quellen und Darstellungen unterscheiden, erschließen, interpretieren und kritisch auswerten zu können,
- Informationsgehalt des vorgelegten Materials zu bewerten und Aussagen zu beurteilen,
- historische Problemstellungen zunehmend selbstständig zu formulieren, zu strukturieren, sich sachgerecht mit Thesen und Antithesen auseinanderzusetzen und historische Problemstellungen zu lösen.

## **Sozial- und Selbstkompetenz**

Das Leben im Ausland vollzieht sich in einem Spannungsfeld von individueller Freiheit, von notwendigen sozialen Bindungen und Kontakten und interkulturellen Herausforderungen. Es ist deshalb Aufgabe einer Auslandsschule und damit auch des Geschichtsunterrichts, den Schüler zu befähigen, sich in diesem Rahmen zu bewegen, Erfahrungen zu gewinnen, sich in der gesellschaftlichen Realität zu orientieren, Verständnis für das Fremde zu entwickeln und in dem gegebenen Rahmen das gesellschaftliche Umfeld verantwortungsbewusst und einfühlsam mitzugestalten.

Die Sozialkompetenz des Schülers im Geschichtsunterricht drückt sich auch darin aus, bereit und fähig zu sein:

- miteinander zu kooperieren sowie Arbeitsergebnisse zu präsentieren
- in Konfliktsituationen angemessen zu reagieren,
- Verantwortung zu übernehmen,
- Toleranz zu zeigen und interkulturelle Kompetenz zu entwickeln,
- Vergleiche eigener Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftlicher Zusammenhänge mit denen anderer Kulturen tolerant und kritisch vorzunehmen.

Die Sozialkompetenz wird durch Lern- und Arbeitsformen entwickelt, die sowohl die Identität des Einzelnen und sein Selbstvertrauen stärken als auch solidarische und partnerschaftliche Verhaltensmuster beim Schüler ausprägen.

Die Selbstkompetenz des Schülers im Geschichtsunterricht drückt sich aus in der Fähigkeit und Bereitschaft:

- eigenverantwortlich und pflichtbewusst zu handeln sowie schöpferisch tätig zu sein,
- die Bedingtheit menschlichen Handelns zu erkennen, zu reflektieren sowie Konsequenzen für eigenes Handeln daraus abzuleiten,
- Selbsteinschätzung und Selbstkritik vornehmen zu wollen und zu können,
- emotionale Identifikation bzw. Distanzierung bei der Bearbeitung historischer Gegebenheiten zu erkennen bzw. zu reflektieren,
- vielfältige Varianten von Entscheidungsfindungen zu erkennen und diese bei eigenen Entscheidungen abzuwägen,
- einen eigenen Standpunkt mit fremden Entscheidungen unvoreingenommen vergleichen zu können,
- sachgerecht, selbstbestimmt und sozialverantwortlich mit Medien umzugehen, die Entwicklung von Medienkompetenz als einen lebenslangen Prozess zu verstehen.

Somit wird der Geschichtsunterricht bei den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit und Bereitschaft entwickeln, sich mit den in der Gesellschaft – sei es aus einer europäischen oder einer asiatischen Perspektive – vorzufindenden geschichtlichen Elementen, Strukturen und Abläufen auseinanderzusetzen und im Prozess des ständigen Tradierens und Veränderns geschichtlicher Vorstellungen zu einem selbstständigen historischen Urteilsvermögen gelangen. Hier leistet der Geschichtsunterricht als Teil des Lernbereiches Gesellschaftslehre mit der

Ausbildung von Geschichtsbewusstsein seinen fachspezifischen Beitrag zur Politischen Bildung.

Der Lernort Shanghai mit seinen Museen bietet eine vorzügliche Möglichkeit, das antike China als entwickelte Hochkultur anschaulich erfahrbar zu machen. Da Shanghai auch in der chinesischen Zeitgeschichte eine hervorgehobene Rolle einnahm und weiterhin einnimmt, können hier exemplarisch vor allem den Schülern der gymnasialen Oberstufe Themenbereiche zugänglich gemacht werden, die für das heutige geopolitische Verständnis Chinas und der Bewertung seiner Stellung als Weltmacht von Bedeutung sind.

## **2 Klassenstufenbezogene Pläne für das Fach Geschichte**

### **2.1 Thematische Übersicht**

#### **Klassenstufen 5/6:**

- 1 Einführung in die Geschichte
- 2 Der Mensch in vorgeschichtlicher Zeit
- 3 Hochkulturen in Stromtälern
- 4 Die Welt der Griechen
- 5 Entstehung des Römischen Reiches
- 6 Rom in der Kaiserzeit
- 7 Vom Altertum zum Frühmittelalter
- 8 Die frühchinesischen Dynastien

#### **Klassenstufe 7/8:**

- 1 Das Frankenreich - ein europäisches Großreich im Mittelalter
- 2 Die Herausbildung des frühen deutschen Reiches
- 3 Gesellschaftliche Entwicklungen und Lebensweisen im Mittelalter
- 4 Der Anbruch einer neuen Zeit
- 5 Europa im Zeitalter des Absolutismus
- 6 Die Entwicklungen in England und Nordamerika
- 7 Die französische Revolution und das napoleonische Zeitalter
- 8 Restauration und Revolution in Europa
- 9 Industrialisierung und soziale Frage in England und in Deutschland

#### **Klassenstufe 9:**

- 1 Das Deutsche Kaiserreich und die Zeit des Imperialismus bis zum Ersten Weltkrieg
- 2 Das Ende des Ersten Weltkrieges und Tendenzen der internationalen Entwicklung
- 3 Die Weimarer Republik
- 4 Die Zeit des Nationalsozialismus - von der Machtübernahme zur totalitären Herrschaft
- 5 Deutschland, Europa und die Welt in der Zeit des Zweiten Weltkrieges

#### **Klassenstufe 10:**

##### **Klassenstufe 10/I:**

- 1 Die Welt und Deutschland vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis 1949
- 2 Die deutsche Frage 1949 bis 1990 und ihre Lösung

##### **Klassenstufe 10/II:**

- 3 „Wandel durch Annäherung“ in China – führt die „Ein-China-Politik“ zu einem „Groß-China“?

## **Geschichte in der Qualifikationsphase:**

Kurshalbjahr 11/I:

Deutschland und Europa seit der Reichsgründung 1871

Deutschland nach dem ersten Weltkrieg zwischen Demokratie und Diktatur

Kurshalbjahr 11/II:

Deutschland nach dem ersten Weltkrieg zwischen Demokratie und Diktatur

Deutschland im weltgeschichtlichen Kontext

Kurshalbjahr 12/I:

Deutschland im weltgeschichtlichen Kontext

Kurshalbjahr 12/II:

Deutschland in Europa

Aspekte der Geschichte: Kolonialismus, Imperialismus und Dekolonisierung

Aspekte der Geschichte: Totalitarismus versus Liberale Demokratie

## **2.2 Ziele und Inhalte des Geschichtsunterrichts in den Klassenstufen 5 bis 12**

### **2.2.1 Klassenstufen 5 bis 9**

#### **2.2.1.1 Klassenstufen 5/6**

##### **Ziele**

Anknüpfend an ihre Erfahrungswelt entwickeln die Schüler Vorstellungen von der Dimension der Geschichte sowie ihrer Einordnung in Raum und Zeit. Die Entstehung und die Entwicklung früher Hochkulturen in Mesopotamien, Ägypten und China sowie das politische und kulturelle Leben in Griechenland werden anschaulich erarbeitet und ihre Einflüsse auf die unterschiedliche Geschichte und Kultur in Europa und China erkannt.

Die Schüler erwerben Kenntnisse über die Entstehung und Ausdehnung des Römischen Reiches in der Zeit der Republik und das Machtstreben Roms. Die Entstehung und Verwaltung des Kaiserreiches mit dem Versuch, die Staatskrisen zu lösen, sind zu verdeutlichen. Sie entwickeln einprägsame Vorstellungen über Leben und Leistungen der Römer sowie den Ursprung und die Ausbreitung des Christentums.

Die Schüler verstehen Lehnswesen und Grundherrschaft als Herrschafts- und Sozialstrukturen im Frühmittelalter.

Sie erkennen den fränkischen Staat als eine Verbindung von fränkischer Tradition, Christianisierung und römischer Reichsidee.

Sie erkennen darüber hinaus die Bedeutung des Konfuzianismus als reichserhaltende gesellschaftspolitische Lehre in China.

##### **Lern- und Arbeitstechniken:**

- Historische Sachtexte unter Anleitung lesen und zielgerichtet Informationen entnehmen,
- Geschichtliche Ereignisse in eine Zeitleiste einordnen,
- Gegenständliche Quellen beschreiben und ihre Funktionsweise erklären,
- Bildquellen unter geschichtlichem Aspekt betrachten und beschreiben,
- Einführung in das Erläutern von Schemata,
- Informationen aus Geschichtskarten entnehmen, die Legende als Hilfsmittel verwenden,
- Schriftliche Quellen lesen und historisch relevante Aussagen wiedergeben,
- Problembewusstsein anbahnen,
- Informationen zu historischen Sachverhalten durch Besuche von z.B. Museen, Ausstellungen oder Bibliotheken erweitern.
- Historische Sachverhalte verarbeiten durch:
  - Gestalten eigener Erzählungen, Bilder, Mind Maps und dgl.,
  - Modelle bauen und erläutern,
  - szenisches Gestalten.

## **1 Einführung in die Geschichte**

- Was ist Geschichte?  
Bezüge zu Denkmälern, Bauwerken, Gebäuden, Sagen, Fotos, Mode, Chroniken aus Deutschland und China
- Geschichtliche Quellen (Auswahl):  
Archäologie, Bodenfunde, Bodendenkmalpflege, Ausgrabungsergebnisse, Gerätschaften, nichtschriftliche und schriftliche Sachzeugnisse ✦ Et
- Geschichte und Zeit  
Schüleralter, Lebensalter, historischer Zeitraum

## **2 Der Mensch in vorgeschichtlicher Zeit**

- Nomadisierende Horden der Jäger und Sammler
- Höhlen, Feuer, Faustkeil, Höhlenmalerei, Jagdzauber
- Die agrarische Revolution ✦ Bi  
Sesshafte Pflanzler und Tierhalter, Ackerbauern, Vorratswirtschaft
- Von der Steinzeit zur Eisenzeit  
Werkzeuge, Waffen, Schmuck, Metallbearbeitung

*Fakultativ:* Steinzeitkultur und Naturvölker in Papua Neu Guinea **RI**

## **3 Hochkulturen in Stromtälern**

Euphrat und Tigris, der Huang He und der Nil als Lebensadern und Keimzellen von Hochkulturen **RI**  
✦ Gg

Ägypten:

- Soziale Gliederung und ihr Beziehungsgefüge ✦ Et  
Pharao als König und Gott  
Priester, Beamte, Bauern und Sklaven  
Organisation der Gemeinschaftsarbeit und des Gemeinwesens
- Unvergänglichkeit  
Pyramiden, Mumifizierung, Hieroglyphen, Papyrus, wissenschaftliche Leistungen, die Bedeutung der Schrift für die Entstehung der Hochkulturen ( Hieroglyphen, chinesische Schriftzeichen) **RI**

#### **4 Die Welt der Griechen**

- Geografische Besonderheiten und Lebensbedingungen,  
Sprache, Religion und Kultur als Bindeglied, Die Götter-  
welt der Griechen (Überblick) ✦ Et, De  
Olympische Spiele zu Ehren des Zeus  
Orakel von Delphi
  
- Athen  
Landwirtschaft, Handwerk, Handel, Seemacht,  
Die Attische Demokratie in ihrer Blüte  
Die Frau in der Attischen Demokratie  
Bedeutende Leistungen in Wissenschaft und Kunst

#### **5 Entstehung des Römischen Reiches**

- Gründungssage Roms
- Vom Stadtstaat zum Weltreich  
Die Punischen Kriege  
Eroberungen zur Zeit Cäsars ✦ Gg, De  
Beziehungen Roms zu seinen Provinzen
  
- Soziales Gefüge und Rolle des römischen Bürgerrechts
- Leben, Arbeit und Aufbegehren der Sklaven

**6 Rom in der Kaiserzeit**

- Der Prinzipat des Augustus  
Kaiserkult, "Friedenskaiser"
- Leistungen in Landwirtschaft, Handwerk, Handel,  
Verkehrswesen, Technik, Kunst, Kultur, Architektur  
(Auswahl) ✂ Ku,
- Römer und Germanen
- Krieg, Handel und Kulturaustausch  
Limes als Grenze und Begegnungsmöglichkeit

*Fakultativ:* Pompeji - eine Katastrophe als Glücksfall der Archäologie

**7 Vom Altertum zum Frühmittelalter**

- Entstehung und Ausbreitung des Christentums  
Vertreibung der Juden aus Palästina, Christenverfolgung,  
Toleranzedikt, Staatsreligion ✂ Et
- Ursachen für den Zerfall des Römischen Reiches -  
Hunnenzug, Völkerwanderung  
Reichsgründungen der Germanen (*Auswahl*) RI
- Untergang des Weströmischen Reiches und  
Fortbestand Ostroms, Byzanz (*Information*)
- Entstehung des Frankenreiches  
Übertritt Chlodwigs und seiner Gefolgschaft zum  
Christentum, Motive und Folgen RI

**8 Die frühen chinesischen Dynastien**

- Vom Shang-Reich zur Han-Dynastie RI
- Konfuzianismus und soziale Ordnung  
Die Tang-Dynastie – ein chinesisches Großreich im  
Mittelalter ✂ Et, Ku

*Fakultativ: Entstehung und Ausbreitung des Islam bis nach  
Nordwestchina, Glaubenswelt und wissenschaftliche Leistungen*

### **2.2.1.2 Klassenstufen 7/8:**

#### **Ziele**

Das Ringen um Macht und Einfluss zwischen weltlicher und geistlicher Macht sowie zwischen Zentralgewalt und Territorialgewalten begreifen die Schüler als Konflikt von zentraler und weitreichender Bedeutung. Sie erkennen Lebensformen, die Deutschland und Europa prägten und bis in die heutige Zeit wirken. Die Schüler gewinnen lebendige Vorstellungen von der Lebensweise der Stände und der Entwicklung der Städte und begreifen das Mittelalter als eine Zeit von Kontinuität und Veränderung.

Humanismus und Renaissance, das Entstehen eines neuen Weltbildes sowie epochale Erfindungen leiten den Klärungsprozess ein, der in Europa zu grundlegenden religiösen und gesellschaftlichen Veränderungen führte. In der Herausbildung des absolutistischen Staates sehen sie einen Versuch zur Festigung, aber auch Veränderung feudaler Strukturen, erkennen aber gleichzeitig in der Bewegung der Aufklärung einen alternativen Weg der Entwicklung und vergleichen zeitgleiche Entwicklungen in der staatlichen Ordnung und Staatsführung in China.

Die Schüler erarbeiten, dass mit den Umwälzungen in England, Nordamerika und Frankreich die Ideen der Aufklärung sich Bahn brachen und in den Verfassungen die Menschenrechte verankert wurden. Sie erkennen, dass Reformpolitik, nationale Bestrebungen der studentischen Jugend und bürgerlicher Kreise sowie dynastische Interessen Preußens die Geschichte im 19. Jahrhundert prägten.

Parallel dazu wird erarbeitet, dass die Industrialisierung und die mit ihr verbundene soziale Frage eine grundlegende Veränderung der Arbeits- und Lebenswelt bewirkten.

#### **Lern- und Arbeitstechniken:**

- Schriftliche Quellen strukturieren, analysieren und interpretieren,
- Anbahnen einer kritischen Inhaltsbewertung und der Beurteilung von Aussagen,
- Quellen unterschiedlicher Herkunft vergleichen,
- Inhalt von Ton- und Filmdokumenten erfassen und unter vorgegebener Fragestellung analysieren,
- Einzelangaben auf dynamischen Geschichtskarten selbstständig entnehmen und den Prozesscharakter ableiten,
- Informationen aus Diagrammen und Statistiken entnehmen, Zusammenhänge darstellen und Schlussfolgerungen ziehen,
- Probleme erkennen, formulieren und Wege zur Lösung finden, Lösungsvarianten darstellen,
- Vergegenwärtigen von Problemlösungen in und durch Rollen- und Simulationsspiele,
- Erarbeiten von Sachverhalten durch Nutzung von z.B. Bibliotheken, Archiven, Ausstellungen, Museen mit Anteilen selbstständiger Arbeit (Planung, Materialsammlung).

- Sachverhalte, Prozesse, kausale Beziehungen verarbeiten durch z.B.:
  - Dokumentationen, Zeitungsseiten, eigenes Geschichtsbuch o.ä.,
  - Anfertigen von Lernspielen,
  - Szenisches Gestalten mit eigenen Text- und Regiearbeiten,
  - Künstlerische Umsetzung in z.B. Theaterstücken, Videofilmen, Hörspielen, Collagen.

---

**1 Das Frankenreich - ein europäisches Großreich im Mittelalter**

- Aufstieg des Frankenreiches zum Großreich unter Karl dem Großen
- Erweiterung des Reiches durch Eroberungen, Festigung der Verwaltung, Organisation der Kirche, Förderung von Bildung und Kultur

- Missionierung durch Bonifatius

✦ Et

- Feudalisierung, Grundherrschaft und Lehnswesen als tragendes Wirtschafts- und Verwaltungssystem, Pfalzen
- Kaiserkrönung, Reichsteilungen nach dem Tode Karls

**2 Die Herausbildung des frühen deutschen Reiches**

- Stammesherzogtümer und die Abwehr äußerer Feinde
- Entstehung und Festigung unter Heinrich I. und Otto I. Reichskirchensystem, Reichslehensverband, Italienpolitik
- Konflikt zwischen Kaiser und Papst, Investiturstreit
- Wormser Konkordat, Goldene Bulle

**3 Gesellschaftliche Entwicklungen und Lebensweisen im Mittelalter**

- Klösterliches Leben (Ordensregeln, Alltagsleben, kulturelle Leistungen)
- Ritterstand  
Burg als Zentrum ritterlichen Lebens (Turnier, Minne, höfische Dichtung)

✦ De

- Kreuzzugsbewegung - Christen und Moslems  
Papst Urban II., Pilgerfahrten, Ordensstaaten, Orienthandel oberitalienischer Städte
- Ostexpansion - Deutsche und Slawen  
Landesausbau und Erschließen neuer Siedlungsräume, Städtegründungen
- Das Leben auf dem Lande  
Grundherrschaft und Lehnswesen, agrartechnische Verbesserungen und ihre Folgen

- Das Leben in der Stadt  
Stadtbilder, Bevölkerungsstruktur, politische Ordnung  
und wirtschaftliche Organisation, politische  
Auseinandersetzungen, Umgang mit Minderheiten,  
Kirchen und Klöster, Schule und Universität  
Zünfte, Gilde, Hanse, ✂ Gg
- Entwicklung der Ware-Geld-Beziehung
- Das Reich zur Zeit der Stauferkaiser (Information)

- 
- 4 Der Anbruch einer neuen Zeit** ✧ En
- Herausbildung von Nationalstaaten am Beispiel England (Magna Charta)
  - Ausbau von Territorialfürstentümern zu Landesherrschaften und ihre Festschreibung in Reichsgesetzen
  - Humanismus und Renaissance als Wegbereiter eines neuen Menschen- und Weltbildes im Vergleich zu mittelalterlichen Anschauungen (*Überblick*)
  - Wissenschaftliche Leistungen und technische Erfindungen (Buchdruck, Feuerwaffen, Neuerungen in der Seefahrt) ✧ Gg
  - Ursachen, Verlauf und Auswirkungen der großen geographischen Entdeckungen ✧ Gg
  - Marco Polo und die Kontakte zu chinesischen Erfindungen **RI**
  - Kirche und Gesellschaft in der Krise (Missstände in der Kirche, Ketzer, Hexen, Inquisition)
  - Reformation in Deutschland und Europa (*Auswahl*) ✧ Et  
Luther, Müntzer, Bauernkrieg, Schmalkaldischer Bund, Gegenreformation, Augsburger Religionsfrieden
  - Der Dreißigjährige Krieg als Auseinandersetzung um Glaube und Macht, Westfälischer Frieden ✧ Et
- 5 Im Zeitalter des Absolutismus**
- Absolutismus in *Frankreich* ✧ Fr  
(Merkantilismus, Verwaltung, Kirche, stehendes Heer, höfisches Leben) ✧ Mu
  - Grundideen der Aufklärer
  - Aufgeklärter Absolutismus in *Preußen*
  - Staat und Staatsführung in *China* **RI**  
(staatliche Ordnung und Tugend: Konfuzianismus, Daoismus, Buddhismus) ✧ Et
- 6 Die Entwicklungen in England und Nordamerika**
- Widerstand des Parlaments in *England* ✧ En  
Glorious Revolution
  - Die Unabhängigkeitsbewegung in *Nordamerika*  
(Menschenrechte und Gewaltenteilung als Grundlage der Verfassung der USA)

**7 Die französische Revolution und das napoleonische Zeitalter**

✧ Fr

- Französische Revolution  
Krise des französischen Absolutismus unter Ludwig XVI., Scheitern letzter Reformversuche, von der Einberufung der Generalstände zur Nationalversammlung, Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte und ihre gesetzliche Fixierung, Frankreich wird Republik, Radikalisierung in der Jakobinerdiktatur, Revolutionskriege
- Aufstieg Napoleons und der Kampf Frankreichs um die Vorherrschaft in Europa
- Reichsdeputationshauptschluss, Rheinbund, militärischer Zusammenbruch Preußens, napoleonische Besatzungspolitik, Preußische Reformen (*Überblick*)  
Kontinentalsperre, Code Civil  
Ende der napoleonischen Ära

**8 Restauration und Revolution in Europa**

- Der Wiener Kongress und seine Folgen
- Fürstensolidarität
- Deutscher Bund
- Territoriale Veränderungen
- Nationale, liberale und restaurative Bestrebungen in den deutschen Ländern (Wartburgfest, Hambacher Fest, Karlsbader Beschlüsse, Biedermeier)
- 1848/49 - Revolutionsjahre in Europa  
Märzkämpfe in Wien und Berlin, Ringen um einen Verfassungs- und Nationalstaat  
Niederschlagung der Revolution
- Preußisch-österreichischer Dualismus,
- Norddeutscher Bund

**9 Industrialisierung und soziale Frage in England und in Deutschland**

- Voraussetzungen für die Industrialisierung in England (Anhäufung von Kapital, gesetzliche Rahmenbedingungen, Freisetzung von Arbeitskräften, geographische Voraussetzungen, Erfindungen) ✂ En, Ph
- Industrialisierung in Deutschland im Vergleich zu England
- Soziale Folgen der Industrialisierung und Lösungsversuche der sozialen Frage (*Überblick*) (Kirchen, Arbeiterorganisationen, Unternehmer)

**9 Das Deutsche Kaiserreich bis zur Entlassung Bismarcks**

- Der Weg zur Reichseinigung (Diplomatie, Kriege, Ende des preußisch – österreichischen Dualismus)
- Das politische System des Kaiserreiches (Vormachtstellung Preußens, Reichsverfassung)
- Innenpolitische und wirtschaftliche Probleme (Gründerjahre und weitere Differenzierung in der Sozialstruktur, Gründerkrach, Sozialistengesetz, Sozialgesetze)
- Außenpolitische Aktivitäten Bismarcks zur Absicherung des Reiches in Europa

### **2.2.1.3 Klassenstufe 9**

#### **Ziele**

Mit der Entwicklung im Deutschen Kaiserreich, besonders in der Wilhelminischen Ära, sind durch Vergleich die inneren Prozesse und außenpolitischen Zielstellungen anderer europäischer Großmächte imperiale Interessen und die allseitige Bereitschaft zum militärischen Konflikt herauszuarbeiten.

Die Schüler begreifen den Weltkrieg als neue Dimension von Gewalt, Zerstörung, Leid und Elend. Sie begreifen den 1. Weltkrieg auch als die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts und erkennen in dem Begriff „verspätete Nation“ Ursachen im Untergang des Wilhelminischen Reiches und auch der Qing-Dynastie in China sowie Gründe für die innenpolitischen Probleme bei der Schaffung einer Republik in Deutschland und auch in China.

Die Schüler erörtern, ausgehend von der Kriegsschuldfrage und den Friedensbedingungen, innen- und außenpolitische Folgen des Ersten Weltkrieges, bedeutende Veränderungen in Staat und Gesellschaft auch im Hinblick auf künftige Friedenserhaltung. Sie erkennen das Wirken radikaler Kräfte, die Nachwirkungen des Versailler Vertrages, traditionelle Vorbehalte gegen die neue Staatsform sowie sozialökonomische Folgen der Weltwirtschaftskrise als komplexe Faktoren, die zum Niedergang der Weimarer Republik führten.

Sie untersuchen die Hintergründe nationalsozialistischer Machtergreifung und der Festigung der Diktatur, das Alltagsleben, die Entrechtung von Minderheiten sowie den Weg in den Krieg.

Konfrontation mit den Schrecken des Krieges sowie mit Mut und Selbstlosigkeit von Frauen und Männern des Widerstandes soll dazu beitragen, für Frieden, Toleranz und Menschenrechte einzustehen.

Die Schüler erörtern unmenschliche Praktiken des NS-Regimes und den Mord an der jüdischen Bevölkerung mit Blick auf Opfer und Täter sowie das Problem von Schuld und Verantwortung für den Holocaust und Möglichkeiten des Dialogs der Nachgeborenen. Sie übertragen diese Erkenntnisse auf das Verhältnis zwischen Japan und China.

## **Lern- und Arbeitstechniken:**

- Schriftliche Quellen selbstständig strukturieren, analysieren, interpretieren, vergleichen, kritisch werten und Hypothesen ableiten, dabei die suggestive Wirkung von Quellen sowie den Wert einer multiperspektivischen Quellenauswahl erkennen,
- Historische Sachverhalte durch Befragung erkunden, den Zeitzeugen als Quelle begreifen sowie in Analyse und Interpretation kritisch vorgehen,
- Probleme selbstständig formulieren, Lösungswege entwerfen, Lösungsschritte durchführen und die Lösungen in ihrer Komplexität und ihren kausalen Bezügen in unterschiedlichen Formen darstellen,
- Historische Entwicklungen aus verschiedenen Perspektiven betrachten, selbstständig Informationen aus z.B. Bibliotheken, Archiven, Museen und Ausstellungen erlangen und in unterschiedlichen Formen darstellen.
- Komplexe Verarbeitung von Sachverhalten durch:
  - Entwerfen von Zeitbildern unter Berücksichtigung von Bezügen zu ggf. Literatur, Kunst, Musik, Wirtschaft und Technik,
  - Information und Dokumentation unter Nutzung unterschiedlicher Medien,
  - Einbeziehen von Karikaturen, Diagrammen und Statistiken,
  - Befragen von Zeitzeugen.

## **Lerninhalte Klasse 9**

## **fächerübergreifende Bezüge**

---

### **1 Das Deutsche Kaiserreich und die Zeit des Imperialismus bis zum Ersten Weltkrieg**

- Der Weg zur Reichseinigung (Diplomatie, Kriege, Ende des preußisch – österreichischen Dualismus)
- Das politische System des Kaiserreiches (Vormachtstellung Preußens, Reichsverfassung)
- Innenpolitische und wirtschaftliche Probleme (Gründerjahre und weitere Differenzierung in der Sozialstruktur, Gründerkrach, Sozialistengesetz, Sozialgesetze)
- Außenpolitische Aktivitäten Bismarcks zur Absicherung des Reiches in Europa

- 
- Zeit des Imperialismus  
(imperiale Politik der Großmächte, neuer außenpolitischer Kurs unter Wilhelm II.) ✂ Gg
  
  - Der Erste Weltkrieg  
(Weg in den Krieg, Kriegsziele, vom Blitzkrieg zum Stellungskrieg, Kriegsalltag an der Front und in der Heimat) ✂ Et, De
  
  - 2 Das Ende des Ersten Weltkrieges und Tendenzen der internationalen Beziehungen**
  
  - Das weltgeschichtlich bedeutungsvolle Jahr 1917  
(Kriegseintritt USA, Revolution in Russland und ihre Ergebnisse)
  - Kriegsschuldfrage und europäische Nachkriegsordnung
  - Politische und gesellschaftliche Veränderungen in China  
(Ende der Qing-Dynastie, die Nationalbewegung um Sun Yatsen und Chiang Kaishek, der Aufstieg Mao Zedongs) RI
  - Politische und wirtschaftliche Veränderungen in Sowjet-Russland (Sieg im Bürgerkrieg, bolschewistische Herrschaft, Leninismus, Stalinismus)
  - Entwicklungstendenzen in den USA in den 20er und 30er Jahren (Weltwirtschaftskrise, New Deal) ✂ En
  
  - 3 Die Weimarer Republik**
  
  - Entstehung und Krisen  
(Ende der Monarchie, Revolution, Räteregierung oder Nationalversammlung, Weimarer Republik und Verfassung, Friedensvertrag von Versailles, Vertrag von Rapallo, Krisenjahre 1920-23, Inflation)
  
  - Stabilisierung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse – die „Goldenen Zwanziger Jahre“  
(Dawesplan, Vertrag von Locarno, Reparation und Revision, Aufnahme in den Völkerbund) ✂ De, Ku
  
  - Niedergang der Republik
  - (Weltwirtschaftskrise, politische Radkalisierung, Notverordnungen, Präsidialkabinette)

**4 Die Zeit des Nationalsozialismus**

- Von der Machtübernahme zur totalitären Herrschaft  
Anpassung und Widerstand
- Wesensmerkmale der nationalsozialistischen Weltanschauung (Volksgemeinschaft und Führerprinzip, Rassen- und Lebensraumtheorie, Antikommunismus)
- Nationalsozialistische Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik (Arbeitsbeschaffung, Autarkiestreben, Aufrüstung, Familie, Kirche, Kultur)
- Nationalsozialistische Rassenpolitik (Entrechtung, Verfolgung, Ausgrenzung und Gewalt gegen Minderheiten, Antisemitismus)
- Jüdische Emigranten in Shanghai
- Nationalsozialistische Außenpolitik (Systematische Aushöhlung des Versailler Vertrages, Austritt aus dem Völkerbund, Anschluss Österreichs, Münchner Abkommen, Annexion der Tschechoslowakei, Hitler-Stalin-Pakt)

✂ De, Ku

RI

**5 Deutschland, Europa und die Welt in der Zeit des Zweiten Weltkrieges**

- Der Weg in den Zweiten Weltkrieg (Anlass, Ausbruch)
- Verlauf des Krieges bis 1941 und seine Ausweitung zum Weltkrieg
- Der japanische Eroberungskrieg
- Formierung der Antihitlerkoalition, „Totaler Krieg“  
Holocaust – „Endlösung der Judenfrage“
- Widerstandsbewegung
- Kriegsende in Europa und Asien  
(Konferenzen von Teheran und Jalta, bedingungslose Kapitulation Deutschlands und Japans)

RI

✂ Et

RI

## **2.2.2 Zur Spezifik des Geschichtsunterrichts in der gymnasialen Oberstufe der Deutschen Schule Shanghai**

Der Geschichtsunterricht wird an der Deutschen Schule Shanghai in den Jahrgangsstufen 10, 11 und 12 dreistündig erteilt. Dabei erfüllt die Klassenstufe 10 eine Doppelfunktion: sie ist zugleich Abschlussklasse der Sekundarstufe I und Einführungsphase in die gymnasiale Oberstufe. Am Ende der 10. Jahrgangsstufe ist die thematisch chronologische Behandlung mit zeitgenössischen Themen (Die deutsche Frage, Vom Langen Marsch bis zur Großen Kulturrevolution) abgeschlossen.

Oberstufengemäßes Arbeiten in der gesamten Klassenstufe 10, die als Einführung für die Qualifikationsphase im Klassenverband unterrichtet wird, führt die Schüler schrittweise an das Anforderungsniveau im Kurssystem der Klassenstufen 11 und 12 heran. In der Qualifikationsphase beziehen sich die Kursthemen auf je ein Schulhalbjahr; sie sind in sich abgeschlossen und verbindlich zu behandeln.

Eine Zusammenfassung historischer Lerninhalte zu thematischen Schwerpunkten ermöglicht eine tiefergehende Auseinandersetzung mit Grundlagen gegenwärtiger Entwicklungen und Probleme. Multiperspektivität als Arbeitsprinzip schärft den Blick für historische und politische Wirkungszusammenhänge, lässt die Standort- und Zeitgebundenheit historischen Denkens, Urteilen und Handelns deutlich werden und fördert eine problemorientierte Auseinandersetzung mit kontroversen Standpunkten und mit einem komplexen geopolitischen Machtgefüge.

Inhaltlich löst sich der Lehrplan in begrenztem Maße von den thematischen Vorgaben des Thüringer Lehrplanes, um

- Freiräume für inhaltliche Bezüge zu dem Lebensumfeld der Schüler im asiatischen Raum zu schaffen und
- Themenfelder, die im Sozialkundeunterricht der Thüringer Oberstufe vorgesehen, jedoch an der Deutschen Schule Shanghai in diesem Fach nicht unterrichtet werden können (die Stundentafel der Deutschen Schule Shanghai sieht das Fach Sozialkunde nur in den Jahrgangsstufen 9 und 10 vor), in den Geschichtsunterricht zu integrieren.

### **Lern- und Arbeitstechniken**

Die propädeutische Einführung in Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft baut auf die bereits praktizierten Lern- und Arbeitstechniken auf, vertieft und erweitert diese:

- Historische Sachverhalte, Probleme, Strukturen und Prozesse unter Beachtung von Zeitbedingtheit und Standortgebundenheit reflektieren und beurteilen sowie in ihrer Bedeutsamkeit für die Gegenwart erkennen und darstellen,
- Fachspezifische Termini angemessen verwenden, mit Fachliteratur (auch englischsprachiger!) umgehen können, selbstständig Arbeits- und Lösungsstrategien entwerfen,
- Deutungen kritisch hinterfragen, Sach- und Werturteile erkennen sowie eigene Erkenntnisse historisch korrekt und sprachlich präzise darstellen.

### 2.2.2.1 Klassenstufe 10/I und 10/II

#### Ziele

Die Schüler untersuchen die Ergebnisse des Zweiten Weltkrieges und seine Folgen für die europäische und besonders die deutsche Geschichte. Die in der 9. Klasse erarbeiteten Wesensmerkmale des Totalitarismus werden auf die gesellschaftlichen Systeme der DDR und der Volksrepublik China während der Ära Mao Zedongs übertragen. Den Schülern wird bewusst, wie weltweite Konfrontations- und Entspannungsprozesse in der deutschen Nachkriegsgeschichte wirkten. Sie gewinnen Einblick in die weltpolitischen Zusammenhänge des Ost-West-Konflikts, des nach Auflösung der Blöcke entstehenden Nord-Süd-Konfliktes. Der Einbezug von Themen, Ereignissen und Quellen der asiatischen und chinesischen Geschichte fördert dabei ein multiperspektivisches Geschichtsverständnis.

**Die Themenbereiche 1 und 2, die deutsch-deutschen Beziehungen vor dem Hintergrund des Ost-West-Konflikts sowie die unterschiedliche Entwicklung in beiden deutschen Staaten, sollen in ihrer Komplexität integrativ erarbeitet werden.**

Die anschauliche Behandlung globaler Probleme der Menschheit ermöglicht den Schülern die historische Erklärung und ein besseres Verständnis für die Hintergründe gegenwärtiger Entscheidungen zu entwickeln. Sie verdeutlicht die Relevanz der Geschichte für die Bewältigung gegenwärtiger Probleme.

**1 Die Welt und Deutschland vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis 1949**

- Weltpolitische Veränderungen in Folge des Zweiten Weltkrieges  
Gründung der UNO, Potsdamer Konferenz, Sowjetisierung, Truman-Doktrin, Marshall-Plan, Zerfall der Antihitlerkoalition, Beginn des Kalten Krieges
- Kriegsende in Deutschland – Niederlage/Befreiung  
Flucht und Vertreibung
- Unterschiedlicher politischer und wirtschaftlicher Neubeginn in den Besatzungszonen und in Berlin unter den Bedingungen des Kalten Krieges ✂ De, Sk
- Der Weg in die Zweistaatlichkeit, Währungsreform, Blockade West-Berlins, Grundgesetz und Verfassung, Entstehung der beiden deutschen Staaten

**2 Die deutsche Frage 1949 bis 1990 und ihre Lösung**

- Bundesrepublik Deutschland von ihrer Gründung bis zum Ende der großen Koalition (Westintegration, Stalin-Noten, soziale Marktwirtschaft, NATO, außerparlamentarische Opposition) **RI**

*Exkurs:* Der Einfluss des Maoismus auf die 68er Bewegung in der Bundesrepublik Deutschland (Der Lange Marsch, die Hundert-Blumen-Bewegung, die Große Kulturrevolution)

- Die sozial-liberale Koalition (Neue Ostpolitik, Ostverträge, Viermächteabkommen, Grundlagenvertrag, UNO) **✦ De, Sk**
- Die christlich-liberale Koalition (Umsetzung der Nachrüstungsbeschlüsse, Weiterführung des europäischen Integrationsprozesses, politische Rahmenbedingungen und Verhandlungen zur Lösung der deutschen Frage) **✦ De, Sk**
- Geschichte der DDR (Staatsgründung, 17. Juni 1953, Warschauer Pakt, 13. August 1961, Ringen um internationale Anerkennung, Wirtschaft und Gesellschaft, 9. November 1989) **✦ Sk**
- Von der staatlichen Einheit zur inneren Einheit

### 3 Von der Konfrontation zur Entspannung im Ost-West-Verhältnis

- Militärische Krisen und Konflikte als Erscheinungen des Kalten Krieges  
(*Auswahl aus:* Koreakrieg, Aufstände im Ostblock 1953/1956, atomares Wettrüsten, Kubakrise, Vietnamkrieg und seine Folgen für Asien und die Region, Prager Frühling)  En
- Verträge zur Rüstungsbegrenzung und -kontrolle (KSZE, SALT)  
Systemkonkurrenz und Rückfall in den Kalten Krieg (Breshnev-Ära, Nato-Doppelbeschluss)  LI
- Innerer Wandel, Zusammenbruch des Ostblocks, neue Strukturen in Osteuropa und Asien  
(Stagnation und Rückgang in der Wirtschaft, Menschenrechtsdiskussion, Öffnungsbestrebungen, Bürgerrechtsbewegungen, Perestroika, Glasnost, Ende der SU, GUS-Staaten, neue Demokratien )  Geo 9

### 4 Die Entstehung der Dritten Welt - globale Probleme

- Von der Entkolonialisierung zum Nord-Süd-Konflikt  
(Auflösung der Kolonialreiche in Asien und Afrika, UN-Resolution und Staatengründungen, koloniales Erbe, politische Abhängigkeiten: Region – USA – China )  Geo 7, Sk 9  
 Geo 10
- Krisenherde in der Welt  
(ethnische und religiöse Konflikte, Separationsbestrebungen ethnischer Gruppen in asiatischen Staaten, Apartheid, Nahostkonflikte) ***Auswahl*** LI

## 2.2.3 Geschichte in der Qualifikationsphase

### Schulcurriculum der Deutschen Schule Shanghai– Geschichte

#### Zum Geleit:

Die folgenden Kompetenzen entsprechend dem Curriculum für die gymnasiale Oberstufe der Deutschen Schulen im Ausland werden themenbereichsunabhängig vertieft und geschult. Sie werden daher nicht alle einzeln im nachstehenden Raster ausgegeben:

- themenbezogene Sachkompetenz
- Methoden und Medienkompetenz.
- Urteilskompetenz (Eigene Deutungen von Geschichte sachlich und sprachlich adäquat umsetzen, Geschichtliches aufnehmen, multiperspektivisch betrachten, kritisch hinterfragen und erklären)

Ferner werden die folgenden historischen Arbeitstechniken themenbereichsunabhängig angewendet und vertieft. Auch sie werden daher nicht alle einzeln im nachstehenden Raster ausgegeben:

- Textquellen erschließen (Perspektivgebundenheit erläutern, Einordnung in den historischen Kontext, Quellenkritik und –vergleich)
- Bildquellen und Karikaturen erschließen (Deutung von Perspektivität und historischem Kontext, Mittel der Darstellung beschreiben und analysieren)
- Statistiken und Schaubilder erschließen (darstellen, interpretieren, vergleichen und Aussagewert überprüfen)

Die fettgedruckten Lerninhalte sind als Schwerpunktsetzungen für die schriftlichen bzw. mündlichen (schulinterne Schwerpunktsetzung) Abiturprüfungen zu verstehen.

Urteils-, Sach- und Selbstkompetenz	Inhalte / Themenbezogene Sachkompetenz	Historische Arbeitstechniken	Schulinterne Schwerpunktsetzung	Unterrichtsstunden
<b>11/1</b>				
<b>THEMA: Deutschland und Europa seit der Reichsgründung 1871</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können die Geschichte des Deutschen Reiches – besonders auch unter politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten – im Überblick darstellen.</i> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>				
	... die Entstehung des deutschen Nationalstaates sowie die innere Struktur des Kaiserreichs skizzieren	Denkmäler und Bauwerke als Quellen erschließen (Erläutern der Funktion der Denkmäler als Ausdrucksform von kollektiver Erinnerungskultur; ideologische Komponenten ableiten, z.B. Bismarck-Denkmal)		2
	<b>... die aus der Reichsgründung entstandenen Problemfelder (u.a. Demokratiedefizit, Außenpolitik) in ihrer Entwicklung erläutern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Reichsverfassung</b></li> <li><b>Verhältnis zwischen RK, Kaiser und</b></li> </ul>			10

	<p align="center"><b>Parlament (Dominanz Preußens, Exekutive) bezogen auf die Verfassung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Adel und Militär als gesellschaftliche Eliten</b></li> <li>- <b>Bismarcks Kampf gegen „Reichsfeinde“</b></li> <li>- <b>Mittellage Deutschlands, Bismarcks Bündnispolitik, Wilhelm II. „Neuer Kurs“</b></li> </ul> <p><i>Anmerkung: Hier geht es um die Entwicklung auch nach 1871</i></p>
	<p>... Phasen des Imperialismus, auch exemplarisch regional, beschreiben und Folgen sowohl für das „Mutterland“ als auch für die betroffenen Länder überprüfen.</p>
	<p>... den Verlauf der Dekolonisierung, auch exemplarisch regional, beschreiben und multiperspektivisch bewerten.</p>
<p><b>Urteilskompetenz:</b> Den Konstruktcharakter von Geschichte erkennen.</p> <p><b>Selbstkompetenz:</b> eigene Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen anderer</p>	<p>... wesentliche Ursachen des 1.WK nennen und bewerten, einschließlich der Kriegsschuldfrage</p>

Filmquellen erschließen (Unterscheidung zwischen Fiktion und Realität; Interpretation im historischen Kontext und der Entstehungszeit der Filmquelle, z.B. *Der Untertan*, *Blood Diamond*, *The King of Scotland*)

Geschichtskarten erschließen (z.B. Reichsgründung und Erster Weltkrieg).

<p><b>Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte u. Chinesisch); Längsschnitt: Auswirkungen des Imperialismus auf das Gastland China</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Opiumverbrennung durch Lin Zexu</li> <li>- Opiumkriege</li> <li>- „Ungleiche Verträge“ 不平等条约</li> <li>- 100-Tage-Reform 百日维新</li> <li>- Festsetzung des Guangxu-Kaisers 光绪皇帝被关起来</li> <li>- Hinrichtung Tan Sitong 谭嗣同被杀害</li> <li>- Boxeraufstand 义和团运动</li> <li>- Ermordung des Gesandten Kettlers</li> <li>- Hunnenrede</li> <li>- Rückgabe Hongkongs 1997</li> </ul>	<p>6+8 Unterrichtsstunden Chinesisch</p>
	<p>3</p>

Kulturen tolerant und kritisch vergleichen				
	... den Kriegsverlauf skizzieren und die wesentlichen, auch gesellschaftlichen, Ergebnisse des Krieges nennen.			2
<p><b>THEMA: Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg – Zwischen Demokratie und Diktatur</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler können den Verlauf der Geschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Überblick darstellen. Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>				
<b>Sachkompetenz:</b> Orientierung in der Geschichte.	<p>... die Entstehung der Weimarer Republik aus der Erfahrung der Niederlage und der Revolution erklären.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Weg zur Verfassung (November Revolution, Arbeiter- und Soldatenräte, Nationalversammlung,)</li> </ul>	Historikerurteile erschließen (Vergleich und kritische Wertung, z.B. Kriegsschuldfrage, Beurteilung der Weimarer Verfassung etc.).		2
<b>Urteilskompetenz:</b> Gegenwartsbezüge herstellen.	<p>... die wesentlichen Elemente der Verfassung (u.a. Bürgerrechte, Wahlsystem, Repräsentanz) nennen und vergleichend bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassungsstruktur (Aufbau, Grundrechte, Wahlsystem, Präsidialsystem, Zentralismus)</li> <li>- Vergleich der Verfassungen von 1848, 1871 und 1919 (Schemata-Vergleich mit <ul style="list-style-type: none"> <li>o 1848 (Grundrechte, parl. Monarchie)</li> <li>o 1871 (Personalunion, konstitutionelle Monarchie, Wahlsystem, Verhältnis Parlament-Regierung)</li> </ul> </li> <li>- Beurteilung und Bewertung : Starke Stellung des Reichspräsidenten, Wahlrecht, Stellung der Parteien</li> </ul>			6
<b>Urteilskompetenz:</b> Konstruktcharakter von Geschichte erkennen.	... den Begriff der „Goldenen Zwanziger“ erklären und historisch einordnen.			1
	... die wirtschaftliche Entwicklung der Zwanziger Jahre problemorientiert erläutern.			1
<b>Urteilskompetenz:</b> Gegenwartsbezüge herstellen; Bewertungen historischer Abläufe und Zustände diskursiv entwickeln und präsentieren; historische Abläufe und Gegebenheiten beurteilen, dabei Sach- und Werturteile unterscheiden. <b>Selbstkompetenz:</b> emotionale Identifikation bzw. Distanzierung bei der	<p>... die Polarisierung der Gesellschaft und den Niedergang der Demokratie herausarbeiten.</p> <p><b>Polarisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wendejahr 1925 – Hindenburg wird Reichspräsident</li> <li>- Niedergang der „Weimarer Koalition“</li> <li>- Weltwirtschaftskrise und Folgen</li> <li>- Reichstagswahlen 1930-32 (Arbeit an Statistiken)</li> </ul> <p><b>Niedergang der Weimarer Republik</b></p>			8

<p>Bearbeitung historischer Gegebenheiten artikulieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Präsidialkabinette als Sonderform der Demokratie, u.a. Brüning</b></li> <li>- <b>Ursachen des Scheiterns der WR diskutieren</b></li> </ul>			
<b>11/2</b>				
<p><b>Urteilskompetenz:</b> Gegenwartsbezüge herstellen; Bewertungen historischer Abläufe und Zustände diskursiv entwickeln und präsentieren; historische Abläufe und Gegebenheiten beurteilen, dabei Sach- und Werturteile unterscheiden.</p> <p><b>Selbstkompetenz:</b> emotionale Identifikation bzw. Distanzierung bei der Bearbeitung historischer Gegebenheiten artikulieren.</p>	<p><b>... den Weg der NSDAP zur Regierungsmacht, die Umwandlung Deutschlands in eine Diktatur und die Folgen für Staat, Gesellschaft und das geistig-kulturelle Leben in Deutschland aufzeigen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Hitler-Putsch</b></li> <li>- <b>Aufstieg und Entwicklung zur Massenpartei</b></li> <li>- <b>„Machtergreifung“</b></li> <li>- <b>Reichstagsbrandverordnung</b></li> <li>- <b>Ermächtigungsgesetz</b></li> <li>- <b>Gleichschaltung (Ein-Parteien-Staat, Zerschlagung der Gewerkschaften, Gleichschaltung der Länder)</b></li> <li>- <b>„Röhm-Putsch“</b></li> <li>- <b>Tod Hindenburgs (Vereinigung des Amtes des Reichskanzlers und RP) und seine Folgen</b></li> </ul>	<p>Historikerurteile erschließen (Vergleich und kritische Wertung, z.B. Aufstieg Hitlers, Historikerstreit/Goldhagen).</p>		11
	<p><b>... sich mit den Instrumenten und Maßnahmen (u.a. Ideologie, Herrschaftspraxis, Wirtschafts-, Sozial- und Außenpolitik) des Nationalsozialismus auseinander setzen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ideologie: Volksgemeinschaft, Führerprinzip, Antisemitismus, Rassenideologie, Propaganda, Selbstinszenierung</b></li> <li>• <b>Herrschaftspraxis: Gleichschaltung, Führerstaat, SS/ Gestapo, (Bücherverbrennung, Emigration Intellektueller, Verfolgung Anders-denkender, Denunziation, Verfolgung in Konzentrationslagern</b></li> <li>• <b>Wirtschafts- u. Sozialpolitik: RAD, KdF, tatsächliche Aufrüstung</b></li> <li>• <b>Außenpolitik bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges: scheinbar nur Revision des VV, Provokation, Appeasement-Politik, „Achse Berlin-Rom“, Anschluss Österreichs, Protektorat Böhmen/ Mähren u. Zerschlagung der „Resttschechei“, Hitler-Stalinpakt Angriff auf Polen</b></li> </ul>	<p>Geschichtskarten erschließen (Zweiter Weltkrieg, Doppelte Staatsgründung).</p>		11
	<p>... die Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges historisch einordnen.</p>	<p>Filmquellen erschließen</p>		2

	... die Shoah beschreiben, charakterisieren und vor dem Hintergrund der historischen Verantwortung Stellung dazu nehmen.	(z.B. <i>Sophie Scholl, The Great Dictator, Schindlers Liste</i> ).		4
<b>Urteilskompetenz:</b> Historische Abläufe und Gegebenheiten beurteilen, dabei Sach- und Werturteile unterscheiden.	... Motive, Möglichkeiten und Grenzen des Widerstandes erläutern.	Denkmale und Bauwerke als Quellen erschließen z.B. Kriegerdenkmäler, Holocaustmahnmal, soz. Ehrenmäler etc.).		6
	... das Ende des Zweiten Weltkrieges skizzieren und die damit verbundene Flucht und Vertreibung in Mittel- und Osteuropa im historischen Kontext herausarbeiten.		<b>Geschichtsexkursion nach Nanjing:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch des Nanjing Massaker Museums</li> <li>- Chinesisch-Japanischer Krieg</li> <li>- Vergangenheitsbewältigung im Vergleich (China-Japan-Deutschland)</li> </ul>	2+2-tägige Exkursion nach Nanjing
<b>THEMA: Deutschland im weltgeschichtlichen Kontext</b>				
<i>Die Schülerinnen und Schüler können den Verlauf der Geschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Überblick, die deutsche Geschichte als Teil davon, darstellen. Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>				
	... wesentliche politische und wirtschaftliche Aspekte der Nachkriegszeit bis 1949 aufzeigen.			4

	<p>... die doppelte Staatsgründung in Deutschland sowohl in ihren innen- als auch außenpolitischen Bezügen darstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frankfurter Dokumente und Parlamentarischer Rat</li> <li>- Grundgesetz</li> <li>- Erster DDR-Verfassung im Vergleich zum Grundgesetz: Volksdemokratie gegenüber Parlamentarischer Demokratie</li> <li>- „Frontstaaten“ im Kalten Krieg</li> </ul>			6
<p><b>Urteilskompetenz:</b> Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen und mit Perspektiven in der Geschichte umgehen.</p> <p><b>Selbstkompetenz:</b> emotionale Identifikation bzw. Distanzierung bei der Bearbeitung historischer Gegebenheiten artikulieren.</p>	<p>... die Entwicklung des sozialistischen Einheitsstaates als Diktatur in der DDR politisch, gesellschaftlich und ökonomisch mit der Entwicklung der BRD als nach Westen geöffneter Demokratie mit marktwirtschaftlicher Orientierung vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftswunder – Aufbau des Sozialismus unter Ulbricht, u.a. Kollektivierung von Landwirtschaft, Handwerk und Handel.</li> <li>- soziale Marktwirtschaft – Planwirtschaft</li> <li>- Ära Adenauer („Kanzlerdemokratie“) → Westintegration (Schumannplan, EGKS, Pariser Verträge, Wiederbewaffnung)</li> <li>- Integration DDR in den Ostblock</li> <li>- 1953 Juni-Aufstand</li> <li>- Fluchtbewegungen aus der DDR und Mauerbau 1961</li> </ul>			12
<p><b>Urteilskompetenz:</b> Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen und mit Perspektiven in der Geschichte umgehen, historische Abläufe und Gegebenheiten beurteilen, dabei Sach- und Werturteile unterscheiden.</p> <p><b>Selbstkompetenz:</b> emotionale Identifikation bzw. Distanzierung bei der Bearbeitung historischer Gegebenheiten artikulieren.</p>	<p>... vergleichende Aspekte und wesentliche Entwicklungen der Geschichte der BRD (u.a. Westbindung/-Integration, die gesellschaftlichen Umbrüche gegen Ende der 1960er Jahre, den Terrorismus – besonders der RAF – sowie die Öko- und Friedensbewegung) bis 1989 untersuchen.</p>			2
	<p>... die sogenannte Nischengesellschaft, die Rolle der Kirchen und die Demokratiebewegung in der DDR darstellen.</p>			2

<p><b>Urteilskompetenz:</b> Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen und mit Perspektiven in der Geschichte umgehen, historische Abläufe und Gegebenheiten beurteilen, dabei Sach- und Werturteile unterscheiden</p> <p><b>Selbstkompetenz:</b> emotionale Identifikation bzw. Distanzierung bei der Bearbeitung historischer Gegebenheiten artikulieren</p>	<p>... die friedliche Revolution in der DDR und die Vereinigung beider deutscher Staaten, auch im historischen Kontext der Entwicklungen in der Sowjetunion und im Gebiet des Warschauer Paktes und der NATO, erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sich verschärfende wirtschaftliche Krise der DDR, u.a. Staatsverschuldung, Entwicklungsrückstand der DDR-Wirtschaft</b></li> <li>• <b>Glasnost und Perestroika;</b></li> <li>• <b>Reformunwilligkeit und Selbstisolierung der SED-Führung</b></li> <li>• <b>Ausreisewelle, Entstehung einer organisierten Opposition, u.a. Montagsdemonstrationen und Runder Tisch,</b></li> <li>• <b>Mauerfall</b></li> <li>• <b>Zwei-Plus-Vier-Gespräche und staatliche Einigung; innere Einigung (wirtschaftlich und gesellschaftlich)</b></li> </ul>	<p>Historikerurteile erschließen (Vergleich und kritische Wertung, z.B. friedliche Revolution).</p> <p>Filmquellen erschließen (z.B. <i>Das Leben der Anderen</i>, Billy Wilders 1-2-3, <i>Goodbye Lenin</i>).</p> <p>Geschichtskarten erschließen (Bipolare Welt).</p>		10
<p><b>Urteilskompetenz:</b> Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen und mit Perspektiven in der Geschichte umgehen.</p>	<p>... die Systemkonkurrenz des Kalten Krieges erklären.</p>			12
<p><b>Urteilskompetenz:</b> Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen und mit Perspektiven in der Geschichte umgehen.</p> <p><b>Selbstkompetenz:</b> emotionale Identifikation bzw. Distanzierung bei der Bearbeitung historischer Gegebenheiten artikulieren.</p>	<p>... indem sie die innen-, wirtschafts- und außenpolitische Entwicklung der Blöcke exemplarisch gegenüberstellen und aufeinander beziehen.</p>			

<p><b>Urteilskompetenz:</b> Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen und mit Perspektiven in der Geschichte umgehen; Gegenwartsbezüge herstellen. <b>Selbstkompetenz:</b> emotionale Identifikation bzw. Distanzierung bei der Bearbeitung historischer Gegebenheiten artikulieren.</p>	<p>... sowie die zunehmende Weltmachtrolle der USA seit ihrem Engagement im Ersten Weltkrieg erläutern und diskutieren sowie mit dem Führungsanspruch der UdSSR vergleichen.</p>			
<p><b>Urteilskompetenz:</b> Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen.</p>	<p>... die verschiedenen Formen der Konfliktaustragung im Kalten Krieg (Rüstungswettlauf, Stellvertreterkriege, beispielhafte Höhepunkte, Abrüstungsverträge) erläutern und einordnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kuba-Krise als einer der Höhepunkte</li> <li>- Vietnamkrieg (Stellvertreterkrieg, Containment vs Weltkommunismus)</li> <li>- Rüstungswettlauf (Gleichgewicht des Schreckens, SALT-Abkommen, Nato-Doppelbeschluss)</li> <li>- Entspannungspolitik und KSZE-Prozess als De-Eskalation</li> </ul>			12
<b>12/2</b>				
<p><b>THEMA: Deutschland in Europa</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>				
<p><b>Urteilskompetenz:</b> Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen und mit Perspektiven in der Geschichte umgehen.</p>	<p>... längsschnittartig die Veränderungen der Rolle der Frau im Verlauf der Industrialisierung und des Ersten Weltkriegs bis zum Wahlrecht erläutern und diskutieren.</p>			2
<p><b>Urteilskompetenz:</b> Gegenwartsbezüge herstellen.</p>	<p>... die Entwicklung der Europäischen Union von der Montanunion bis zum Vertrag von Maastricht im Überblick darstellen.</p>			4
	<p>...die Rolle der EU für die vollständige Reintegration Deutschlands in das internationale Staatensystem herausarbeiten.</p>			2

<b>THEMA: Aspekte der Geschichte: Kolonialismus, Imperialismus und Dekolonisierung</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>				
<b>Sozialkompetenz</b> <b>Selbstkompetenz:</b> emotionale Identifikation. <b>Urteilskompetenz:</b> Gegenwartsbezüge herstellen.	... Aspekte des antiken griechischen Kolonialismus bzw. römischen Imperialismus sowie unterschiedliche Periodisierungsmöglichkeiten in der Neuzeit nennen und erläutern.	Geschichtskarten erschließen (z.B. Aufteilung Afrikas)		2
<b>Selbstkompetenz:</b> emotionale Identifikation. <b>Urteilskompetenz:</b> Den Konstruktcharakter von Geschichte erkennen.	... Phasen des europäischen Kolonialismus in der Zeit des 15.-18./frühen 19. Jahrhunderts skizzieren und dessen Bedeutung exemplarisch sowohl für die Kolonisierten als auch die Kolonisierenden unter sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Aspekten beurteilen.	Historikerurteile erschließen (Vergleichen und kritische Wertung, z.B. Imperialismus)		4
<b>THEMA: Aspekte der Geschichte: Totalitarismus versus Liberale Demokratien</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>				
<b>Selbstkompetenz:</b> emotionale Identifikation. <b>Urteilskompetenz:</b> Veränderungen in der Geschichte wahrnehmen; Gegenwartsbezüge herstellen.	... Kennzeichen totalitärer und liberaler Herrschaftsformen im 20. Jahrhundert nennen und erläutern.	Historikerurteile erschließen (Vergleichen und kritische Wertung, z.B. Beurteilung Mao Zedongs)	<b>Fächerübergreifendes Projekt, Geschichte u. Chinesisch(Längsschnitt): China nach 1949 bis heute:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1945 Ende des 2. Weltkriegs, Bürgerkrieg</li> <li>- 1949 Gründung der Volksrepublik China</li> <li>- 1957 „Hundert-Blumen-Kampagne“, Kampagne gegen Rechtsabweichler</li> <li>- 1959 „Sprung-nach-vorn“</li> <li>- 1966 – 1976 Kulturrevolution</li> <li>- 1978 – 1989 Öffnungs- und Reformpolitik, die Rolle Deng Xiaopings, „Tian-an-men“</li> <li>- Biografie Mao Zedongs, Besonderheiten des Kommunismus maoistischer Prägung</li> </ul>	12+ 8 Unterrichtsstunden Chinesisch
	... zentrale Konzepte marxistisch-sozialistischer Doktrinen (darunter Leninismus, Stalinismus, Maoismus) sowie des Faschismus und Nationalsozialismus erläutern.			
	... zentrale Konzepte liberaler Demokratien an einem Fallbeispiel erläutern und totalitären Herrschaftsformen gegenüber stellen.			



## Leistungsbewertung in der Qualifikationsphase im Fach Geschichte an der DS Shanghai

Stand: 29.11.2012

Jgst./Kurs-halb-jahr	Wochen-stunden	Anzahl der schriftl. Klausuren	Minimale Bearbeitungs-dauer	Andere Möglichkeiten zur Bewertung
11.1	3	2	90 Min.	ggf. Ersatz einer von drei Klausuren im Schuljahr durch andere Prüfungsform (z.B. mündliche Präsentation größeren Umfangs)
11.2	3	2	90 Min.	
12.1	3	2	90 -180 Min.	180 Min.: Klausur unter Abiturbedingungen
12.2	3	1	90 Min.	

### 1. Richtwerte für Anforderungsniveau und Aufgabenstellungen der Klausuren in der Qualifikationsphase in Geschichte:

Grundsätzlich gilt, dass die Aufgabenstellungen in den Klausuren Anforderungen aus allen drei Anforderungsbereichen abverlangen (entsprechend den Richtlinien für die Ordnung der Deutschen Internationalen Abiturprüfung an deutschen Auslandsschulen i.d.F. vom 17.09.2008 bzw. den Richtlinien für die Ordnungen (Reifeprüfung und Hochschulreifeprüfung) für den Unterricht der gymnasialen Oberstufe im Klassenverband an deutschen Auslandsschulen i.d.F. vom 17.9. 2008 und den EPA i.d.F. vom 10.02.2005). Dabei sollte ein ungefähres Verhältnis von 30% AFB I, 50% AFB II und 20% AFB III angestrebt werden. Pro Teilaufgabe wird nur ein Operator verwendet (wegen der Klarheit des Arbeitsauftrags und zur Vermeidung der Vermischung von Anforderungsbereichen). Die zu verwendenden Operatoren im bilingualen Geschichtsunterricht orientieren sich an der auf der Internetseite des Sekretariats der KMK zum Kerncurriculum aufgeführten Operatorenliste (Stand: Oktober 2012). Die Operatoren im deutschsprachigen Geschichtsunterricht an der DS Shanghai orientieren sich an der BLASchA-Operatorenliste i.d.F. vom 02.04.2012.

Für jede Teilaufgabe wird eine Note ermittelt und die Teilnoten werden zur Bestimmung der Note für die inhaltliche Leistung gemäß der o.g. Gewichtung verrechnet.

Die Darstellungsleistung wird in die Gesamtnote mit einbezogen. Dabei werden zu etwa gleichen Teilen folgende Kriterien berücksichtigt:

Der Schüler/die Schülerin

- strukturiert seinen Text schlüssig, stringent und gedanklich klar.
- verwendet eine präzise und differenzierte Sprache mit einer adäquaten Verwendung der Fachterminologie.
- schreibt sprachlich richtig sowie syntaktisch und stilistisch sicher.
- trennt sprachlich die Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung, belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zeilenverweise u.a.) und verknüpft transparent die Ergebnisse der Quellenanalyse in der Bearbeitung der Interpretationsaufgabe mit Aussagen über den historischen Kontext.

Als Grundlage der Bewertung dienen die in der Deutschen Internationalen Abiturordnung an deutschen Auslandsschulen (17.6.2005) bzw. der Ordnung der deutschen Reifeprüfung im Ausland (24.3.2004) festgelegten Definitionen.

<b>SEHR GUT</b>	(15/14/13)	wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht;
<b>GUT</b>	(12/11/10)	wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht;
<b>BEFRIEDIGEND</b>	(09/08/07)	wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht;
<b>AUSREICHEND</b>	(06/05/04)	wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht;
<b>MANGELHAFT</b>	(03/02/01)	wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können;
<b>UNGENÜGEND</b>	(00)	wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

## **2. Gewichtung der Leistungen in der Qualifikationsphase in Geschichte:**

Die Klausuren pro Halbjahr gehen zu 50% in die Gesamtwertung der Schülerleistungen ein. Die restlichen 50% der Gesamtwertung setzen sich zusammen aus der mündlichen Mitarbeit im Unterricht, schriftlichen Leistungsüberprüfungen und sonstigen Schülerleistungen (Referat, Präsentation etc.)

## **3. Klausurersatzleistung**

In der 11. Jahrgangsstufe besteht die Möglichkeit, eine der Klausuren durch einen anderen, individuell messbaren Leistungsnachweis zu ersetzen, z. B. eine mündliche Präsentation zu einem ausgewählten Thema, die alle drei Anforderungsbereiche umfasst. Die Genehmigung erteilt der Schulleiter.

## **4. Bilingualer Geschichtsunterricht**

Der bilinguale Geschichtsunterricht ist in seinen Anforderungen, Zielen, Inhalten und Methoden grundsätzlich an die Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Geschichte gebunden.

Anhand der Arbeit mit authentischen fremdsprachigen Materialien erlernen die Schüler und Schülerinnen darüber hinaus, sich geschichtliche und politische Problemstellungen in der Fremdsprache zu erschließen und zu erörtern.

Englischsprachige Originalmaterialien geben den Schülern die Möglichkeit, Erscheinungen und Zusammenhänge aus mehreren Perspektiven zu analysieren und zu bewerten. Durch diese kontrastierende und zudem sprachlich vertiefte Betrachtungsweise werden sich die Schüler verstärkt ihrer eigenen Standortgebundenheit bewusst und in ihrer interkulturellen Kompetenz gestärkt.

Besondere Berücksichtigung findet dabei die Kontrastierung mit der Muttersprache, die eine besondere Möglichkeit für das historische Begriffslernen bietet und damit auch Einsichten in Funktion, Wirkung und Manipulationsmöglichkeiten von Sprache eröffnet.

Der bilinguale Geschichtsunterricht wird daher zweisprachig erteilt, d.h. dass historische Sachverhalte sowohl in der Fremdsprache (Englisch) als auch in der Muttersprache erarbeitet, analysiert und bewertet werden. Hinzu kommen Module, die der Kontrastierung der Fremd- und Muttersprache dienen. Grundlegendes Ziel ist eine **zweisprachige Sachfachkompetenz**.

## **5. Abiturprüfung Geschichte bilingual**

Grundlage für die Durchführung des schriftlichen und mündlichen Abiturs im bilingualen Sachfach Geschichte sind die Ordnung der Deutschen Internationalen Abiturprüfung an deutschen Auslandsschulen, die Richtlinien für die Ordnung der Deutschen Internationalen Abiturprüfung (vom BLASchA verabschiedet am 12./13.07.2005) sowie die Ordnung der deutschen Reifeprüfung im Ausland (24.3.2004).

### **5.1 Schriftliches Abitur**

- Es werden drei Themenvorschläge eingereicht.
- Die Textquellen der Prüfungsvorschläge können in deutscher und/oder englischer Sprache sein. Zu Vergleichszwecken ist die Kombination deutschsprachiger und englischsprachiger Textquellen möglich.
- Bei allen Themenvorschlägen muss mindestens ein Arbeitsauftrag in deutscher bzw. englischer Sprache gestellt und bearbeitet werden.
- Die Arbeitsaufträge in beiden Sprachen richten sich nach den von der KMK genehmigten Operatorenlisten. Siehe dazu:  
<http://www.kmk.org/bildung-schule/auslandsschulwesen/kerncurriculum.html>
- Die Sprache der Erwartungshorizonte entspricht der Sprache des jeweiligen Arbeitsauftrags.
- Die Korrektur der schriftlichen Abituraufgaben erfolgt in deutscher und gegebenenfalls englischer Sprache.
- Zugelassene Hilfsmittel sind der Rechtschreib-Duden, ein einsprachiges (E/E) und ein zweisprachiges (D/E) Wörterbuch.

### **5.2 Mündliches Abitur**

- Die Prüfung erfolgt hälftig in deutscher und englischer Sprache.
- Dabei ist es möglich sowohl im ersten als auch im zweiten Prüfungsteil die Sprache zu wechseln, wenn dies inhaltlich angemessen ist.
- Die Textquellen der Prüfungsvorschläge können in deutscher und/oder englischer Sprache sein. Zu Vergleichszwecken ist die Kombination deutschsprachiger und englischsprachiger Textquellen möglich.
- Die Arbeitsaufträge in beiden Sprachen richten sich nach den von der KMK genehmigten Operatorenlisten. Siehe dazu:  
<http://www.kmk.org/bildung-schule/auslandsschulwesen/kerncurriculum.html>
- Die Sprache der Erwartungshorizonte entspricht der Sprache des jeweiligen Arbeitsauftrags.
- Zugelassene Hilfsmittel sind der Rechtschreib-Duden, ein einsprachiges (E/E) und ein zweisprachiges (D/E) Wörterbuch.